

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Goldmark mit
Zutragen, einzelne Nummern 15 Goldpfennige
Gemeinde-Verbands-Konto Nummer 3
Postfachkonto Dresden 12 548.
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nummer 3

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Goldpfennige, Eingekauft nach
Reklamen 30 Goldpfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 222

Mittwoch am 23. September 1925

91. Jahrgang

Morgen Donnerstag ab 12 Uhr
städtischer Obstverkauf (Äpfel)
vor der Schützenhalle (Aue).
Der Plurausschuß.
Dippoldiswalde.

Bertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In fast 3 Wochen Ferien, die heute beginnen und bis mit 10. Oktober dauern, ist unserer Schulpflichtigen Gelegenheit gegeben, sich für das auch an den Körper größere Anforderungen stellende Winterhalbjahr zu rüsten, sich die Lungen voll frischer Luft zu saugen und zu erholen, daß sie ohne Gefahr diese Zeit übersteht. Es scheint ja, als ob nach der langen Regenzeit sich das Wetter wenigstens etwas bessern wolle, da wird unsere Jugend hinauswandern oder mit helfen auf den Feldern, wo, ach, noch so viel Arbeit zu leisten ist oder wird sich sonstwie tummeln. Die goldene Ferienzeit muß doch ausgenutzt werden.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des allbekannten „Praktischen Wegweisers“ bei, den wir unseren Lesern bestens empfehlen können.

Dippoldiswalde. Zu einem Lehr- und Versuchs-Kursus, der als Fortsetzung des vor einem Jahre abgehaltenen Kursus angesehen ist und in der Deutschen Mädlerschule abgehalten wird, haben sich wieder gegen 10 sächsische Gewerbelehrer von Baderel-Fachklassen hier eingefunden. Geleitet wird er wieder von Gewerbedirektor Wolf.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 wird der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer von einundneunzig vom Hundert auf ein vom Hundert und der Satz der Hersteller- und Kleinhandelssteuer von zehn vom Hundert auf siebenundneunzig vom Hundert herabgesetzt. Die auf ein und siebenundneunzig vom Hundert gesenkten Sätze der allgemeinen Umsatzsteuer und der Hersteller- und Kleinhandelssteuer haben die Monatszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im November 1925, die Vierteljahrszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im Januar 1926 der Umsatzsteuer zugrunde zu legen. Bei den im August, September und Oktober 1925 zu leistenden Umsatzsteuervorauszahlungen haben die Monats- und die Vierteljahrszahler die Steuer in Höhe von einundneunzig vom Hundert und von zehn vom Hundert zu entrichten.

In der Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer wurde u. a. Beratungsgegenständen die Frage der Verlängerung der Landespachtordnung verhandelt. Nach dem durch eine Bekanntmachung des Reichsarbeitsministers vom 13. Juli 1925 die Pachtordnung des Reiches als Reichsrahmengesetz in neuer Fassung erschienen und bis zum 30. September 1927 verlängert ist, besteht auch für die sächsische Regierung Veranlassung, die Frage der Verlängerung der Landespachtordnung näher zuzureiten. Die Landwirtschaftskammer hatte sich hierbei zu einer Reihe von Fragen gütlich zu äußern, die sowohl die Verlängerung der Landespachtordnung an sich, als auch die Veränderung von materiellen Bestimmungen derselben betreffen. Die Landwirtschaftskammer hat sich dafür ausgesprochen, daß mit Rücksicht auf die ungeklärte Lage der Landwirtschaft eine Verlängerung der Landespachtordnung um ein weiteres Jahr eintreten möchte, jedoch mit der Maßgabe, daß mit Rücksicht auf die kurze Befristung derselben von irgendwelchen Veränderungen der materiellen Bestimmungen abgesehen werden möchte.

Schöndorf. Kommenden Sonntag wird hier das Erntedankfest gefeiert.

Altenberg. Seit dem 15. September ist Lehrer Rosenbom von hier, der angeblich nach Pirna zur Ablegung seiner Wahlprüfung fahren wollte, verschwunden.

Altenberg. Am Sonntag konnte der Turnverein Altenberg (V.T.) bei schönem Herbstwetter sein 50-jähriges Jubiläum feiern, verbunden mit Wettkämpfen für Turner und Turnerinnen. Schon der Sonnabend brachte der alten Bergstadt Altenberg eine große Anzahl Turner, Turnerinnen, Jugendturner und sonstige Gäste, welche in Bürgerquartieren untergebracht wurden. Wenden fand im vollbesetzten Saale des Posthotels ein wohlgeleiteter Kommerzball. Die Begrüßung von Seiten des Turnvereins hatte der frühere Bürgermeister von Altenberg, Direktor Bauernfeind, übernommen, Bürgermeister Just entbot herzlichen Willkommensgruß im Namen der Stadt und Gauvertreter Vogel-Obstballe für den 5. Mitgliedsgau. Glückwünsche und Grüße überbrachten noch Bürgermeister und Bürger-Offizier für die Deutsch-Deisterreicher, Bez. Turnwart Kadner für Bez. Dippoldiswalde, Michel-Johnsbach als alter Altenberger u. a. m. Zum Teil hervorragende Leistungen im Geräteturnen, Reckturnen, Kreiselturnen und sonstigen Übungen zeigten Turnverein Altenberg am Kreiselturnen, die Turnerinnen-Abtl. desgl. Keulen, Turnverein Glasballe Hochbarren, Schmiedeberg Hochrech, T. Abt. Bärenstein Stützbarren, T. Abt. Offega sowie Oberbau Keulen- bzw. rhythmische Übungen. Gruppen-Versandstränge vom Gymnastischen Chor Altenberg, Lieder zur Linken von 2 Damen, Musik-Einlagen von der Altenberger Kapelle schmückten den Abend mit aus. Alle Vorstellungen fanden wohlwollenden Beifall. Sonntag vorm. nach dem Wettkampf wurden die Wettkämpfe der Jugend und der Turnerinnen auf dem Festplatz am Schützenhaus ausgetragen. Es hatten sich im Ganzen über 300 Wettturner gemeldet. Ein stattlicher Festzug mit 2 Musikkapellen und 10 Fahnen brachte das Stadtbild gegen 1/2 Uhr auf die Aue. Auch nach Anbruch des Festzuges auf dem Festplatz begrüßten die Redner vom Vorabend in zündenden Worten wieder alle Gäste und meh-

tere Vertreter von auswärtigen Brudervereinen, als auch die Ortsvereine überbrachten Glückwünsche und Geschenke an den festgebenden Verein. Gegen 190 Turner und Turnerinnen turnten hierauf die allgemeinen Freileistungen und anschließend die Knaben- und Mädchen-Abteilung von Altenberg ebenfalls Freileistungen. Die weitere Zeit des Nachmittags füllten die Wettkämpfe der Mitglieder — Ober- und Unterstufe — aus. Gegen 1/7 Uhr begann die Siegereverenz. Sehr gute Leistungen wurden erzielt von Mitgliedern Müller-Schmiedeberg, Weisprung (außer Konkurrenz) 6,80 Meter, Fr. Dora Schwenke-Johnsbach (außer Konkurrenz) Schlagballweitwurf 66,20 Meter. — Siegerliste (auszugsweise): Oberstufe (Fünfkampf). 7 Wettkämpfer, 5 Sieger: 1. Kadner, Hans, Schmiedeberg 94 Punkte, 2. Seifert, Max, Schmiedeberg 91 P., 4. Müller, Ernst, Schmiedeberg 79 P. Unterstufe (Fünfkampf): 28 Wettkämpfer, 14 Sieger: 4. Kohnert, Rudi, Johnsbach 79 P. Turnerinnen 17—24 Jahre (Dreikampf): 19 Wettkämpfer, 9 Sieger: 4. Schwenke, Dora, Johnsbach 42 P. Turnerinnen 15—17 Jahre (Dreikampf): 58 Wettkämpfer, 39 Sieger: 4. Zimmermann, Helene, Johnsbach 69 Punkte, 6. Michel, Charlotte, Johnsbach 64 P., 9. Fuhrmann, Elisabeth, Dippoldiswalde 59 P., 12. Leuschner, Gertr. Johnsbach 56 P., 14. Andreas, Käthe, Johnsbach 53 P., 15. Löwe, Elsa, Johnsbach 51 P. Turner 17—18 Jahre (Dreikampf): 32 Wettkämpfer, 22 Sieger: 3. Kadner, Reinhard, Schmiedeberg 69 P., 7. Fischer, Bruno, Falkenhain 59 P., 15. Löwe, Walther, Johnsbach 45 P. Turner 15—17 Jahre (Dreikampf): 99 Wettkämpfer, 71 Sieger: 4. Tömmel, Kurt, Dippoldiswalde 72 P., 5. Müllisch, Kurt, Verkehrs-Realschule Altenberg 69 P., 5. Wöttrich, Erich, Schmiedeberg 69 P., 7. Göbber, Herbert, Dippoldiswalde 67 P., 8. Vater, Herbert, Johnsbach 64 P., 9. Knauth, Max, Dippoldiswalde 63 P., 14. Steinigen, Wilh., Cunnersdorf 57 P., 15. Mann, Rudi, Dippoldiswalde 56 P., 15. Richter, Kurt, Cunnersdorf 56 Punkte, 16. Böbber, Fritz, Schmiedeberg 55 P., 19. Langbein, Herbert, Dippoldiswalde 52 P., 20. Helbig, Johannes, Dippoldiswalde 50 P., 21. Witzgen, Erich, Johnsbach 49 P., 23. Goltzsch, Willy, Cunnersdorf 47 P., 23. Voigt, Walther, Dippoldiswalde 47 P., 24. Kluge, Kurt, Johnsbach 46 P., 24. Kluge, Kurt, Johnsbach 46 P., 27. Göpfert, Kurt, Johnsbach 42 P., 28. Holzmüller, Martin, Johnsbach 41 P.

Bärenstein (Bez. Dresden). Am Sonnabend vormittag, als der Geschäftsführer vom hiesigen Stadtmittel-Feldarbeit verrichtete, scheuten die Pferde plötzlich, zerbrachen das Ackerzeug, rannten durch des Nachbarn Ackerfeld, den Berg hinab und jagten die Dorfstraße entlang. Frau Paul Mauerberger rief ein kleines Kind, das sehr gefährdet war, von der Straße. Den entgegenkommenden Wagen der Schullermühle rissen die rasenden Tiere um. Das Gefährt wurde hierbei zerschmettert, und die Droste mußten auf einen Ersthilfswagen umgeladen werden. Herrn Scharschmidt und einigen anderen Männern gelang es, die aufgeregten Tiere zum Stehen zu bringen.

Kreischa. Die Firma Moritz Schälge & Söhne hier beabsichtigt, das zu ihrem Wassertriebwerk gehörige, in Flur Kreischa gelegene feste Wehr im Quodener Bach abzubauen und durch ein Schützenwehr mit Betonunterbau zu ersetzen und das Wehrfeld vom Ende der Straßenüberführung ab bis an den Wehrschützen um durchschnittlich 0,65 Meter tiefer zu legen. Die hierüber eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen liegen bei der Amtshauptmannschaft während der üblichen Ausschreibungsfrist zur Einsicht aus.

Kochwitz. Seinen Verletzungen erlegen ist der Kaufmann Wackermann, der, wie berichtet, bei einem Autounfall einen Schädelbruch erlitt und ins Johanniter-Krankenhaus gebracht worden war.

Bannmisch. Die Mittel zur Beschaffung einer Wagenhalle in Postendorf zur Unterstellung der Kraftwagen der staatlichen Linien Dresden-Postendorf wurden in der letzten Gemeindeverordnetenversammlung abgelehnt. Die Halle würde bis zur vollständigen Fertigstellung einen ungefähren Aufwand von 8—10 000 Mark verursachen, wovon der größte Teil von Bannmisch zu tragen wäre. Eine derartige Last kann eine Gemeinde nicht auf sich nehmen, ohne irgend welche Gegenleistungen in Form von Beteiligung am Reingewinn usw. Es wurde auch jede Zahlung an die Kraftwagenverwaltung für Unterstellung der Beförderungsmitte abgelehnt. Da die Kraftwagenverwaltung erklärt hat, die Strecke auch bei Einstellung des Betriebes an andere Unternehmer nicht freigeben zu wollen, darf man auf die Lösung des Konfliktes gespannt sein.

Dresden. Die Stadtverordneten beschließen in geheimer Sitzung den Ankauf des Hausgrundstückes Pirnaische Straße 75 zum Preise von 100 000 Mark. Voraussetzung zum Ankauf ist die Bewährung einer Hypothek von 80 000 Mark durch den Staatsfiskus. Bei dieser Sachlage wird der Ankauf des gut gelegenen Grundstückes von der Stadtverwaltung als kein Opfer angesehen. Das Haus soll an Generalmusikdirektor Busch zu einem Mietzins vermietet werden, der die Kosten der Stadtverwaltung voll deckt. — Die Kurangelegenheit hat schon vor der Beschlußfassung in Dresden viel Staub aufgewirbelt.

Die Vorhommisse in der Staatlichen Frankenklinik zu Dresden, die Verbrennungen bei Röntgenbestrahlungen, die bereits zu einem größeren Strafprozeß vor dem Gemeinsamen Schöffengericht geführt und mit der Verurteilung der drei Beschuldigten geendet, beschließen ab heute Mittwoch die vier Strafkammer des Dresdener Landgerichts als zuständige Verurteilungsinstanz.

Der Arbeiter Schnell und der Müller Kirchner hatten beide am 18. Juli am Spiel- und Sportfest des Kadischer Arbeiterturnvereins teilgenommen, dabei angeblich reichlich getrunken und dann in später Nachtstunde in Vorstadt Trachau auf die Weite der dort vorbeiführenden Eisenbahnlinie Dresden-Weißsen zwei eiserne Gartenstühle gestellt und in einer benachbarten Straße einen schweren gusseisernen Schenkelstempel gehoben und neben die große Öffnung gelegt. Die beiden Gartenstühle wurden von einem vorbeifahrenden Zuge zertrümmert, in die Schenkelöffnung konnten leicht in der Dunkelheit Fußhänger stützen und so Schaden erleiden. Das Schöffengericht Dresden hatte die beiden jungen Uebelthäter wegen Gefährdung des Eisenbahntransportes zu je sechs Wochen Gefängnis wegen großen Unfalls zu Haftstrafen verurteilt. Dagegen hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt, mit der sich jetzt die dritte Strafkammer des Dresdener Landgerichts erneut befassen mußte. Nach erneuter umfangreicher Beweisvernehmung wurde das Urteil der Vorinstanz aufgehoben und beide Angeklagte wegen Gefährdung des Eisenbahnverkehrs zu je fünf Monaten Gefängnis verurteilt, und die bisher erlittene Unterfangungsstrafe mit sieben Wochen in Anrechnung gebracht.

— Kreispoanenfest in Kößlitz. Das war ein Sonntag! Milder Sonnenschein nach langen kalten Regentagen. Ausflugsweitere, kein Posaunenweitere, wenigstens in Kößlitzbroda. Was auch nicht der Massendor von 6—700, so waren doch die immerhin stattliche Anzahl von etwa 160 Wälfen aus dem Dresdener Kreis, die ihr Kreispoanenfest unter Leitung ihres Posaunenmeisters Adolf Müller abhielten. Weicher, sammelnder Flügelhornklang, dröhnende Bässe ließen das heilige Lied über die Straßen und Plätze und hinein in die Herzen klingen, zuerst am Sonnabend abend vor der Kirche. Der Sonntag Morgen verarmte die Wälfen zur Morgenwache in Haus Weheda, wo sie auch den armen Siechen und Krüppeln dort einen musikalischen Gruß brachten. Dann ging es zur Morgenmusik auf den Königsplatz und in die Kirche zum Gottesdienst, wo Pfarrer Köppling-Großhain über das Evangelium des Sonntags predigte. Der Gottesdienst schloß, wie alle unsere Feste, mit dem großen Ledeum Herr Gott, dich loben wir. In der Posaunenmusik vor dem Anker trat mehr das deutsche Volkslied in den Vordergrund, am Nachmittag in der Festversammlung auf dem Schulhof entboten die Vertreter der Stadt und Kirchengemeinde herzlich willkommen, und was wir mit unsern Liedern wollen, das kleideten Oberkirchenrat Reimer, Pfarrer Ad. Müller und Jänker in Worte. Posaunenfeste sind keine Vergnügen, sondern Arbeitsfeste, hieß es mit Recht u. a. Den Abschluß bildete die Abendmusik, schwach war die Straßenbeleuchtung, nur mit Hilfe der Laternen zu erkennen, einige Regentropfen fielen, und doch, was für ein Anblick! Wer das Abendlied mit dem herrlichen Solo Adolf Müllers gehört hat, der vergißt es sein Leben lang nicht. Vielleicht hat auch einmal Dippoldiswalde später in seinen Mauern ein solches Kreispoanenfest.

Der bekannte Volksdichter Anton Günther in Gottesgab wurde in Würdigung der vielen großen Verdienste, die er sich um seine Vaterstadt, wie überhaupt um Heimat und Volk erworben hat, vom Ehrenbürger der freien Stadt Gottesgab ernannt. Die gleiche Ehre wurde auch denselben Gründen auch seinem Bruder, dem Direktor Josef Günther, zuteil.

In ein Kolonialwarengeschäft in Kößlitz trat ein Mann in mittleren Jahren und verlangte ein Päckchen Tabak. Er gab an, einen Zehnmarkschein zu haben, und ließ sich darauf zurückgeben, jedoch ohne den Zehnmarkschein erst hinzulegen. Als ihm die Kadeninhaberin in Scheinen 9 Mark zurückgegeben hatte, verlangte er den Restbetrag in 2 Pfg.-Stücken. Mäßig entzündete er sich einen Augenblick, um nach seinem Federhut vor dem Laden zu sehen. Er ging hinaus (die 9 Mark und die Ware hatte er an sich genommen), setzte sich auf das Rad und raste davon, ohne daß es gelang, ihn aufzufassen. Seine Briefstöße hatte er liegen gelassen. Diese enthält aber nichts als wertlose Mühsalereien.

Arnsdorf, 22. Sept. Vergangene Nacht fuhr ein Auto bei Steubitz gegen eine geschlossene Schranke, die es zertrümmerte. Als der Fahrer die Trümmer der Schranke beseitigte, wurde er von einem heranbrausenden Schnellzug erfasst; er erlitt schwere Verletzungen. Durch die opferbereite Pflückerfüllung hat der Bahnwärter die Insassen des Schnellzuges vor unersetzbarem Unglück bewahrt.

Leipzig. Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Dienstag vormittag im Vororte Proßkops. Ein 73-jähriger Produkt ruffische beim Aufsteigen auf eine Straßenbahn ab, fiel nach hinten und kam unglücklich zwischen Pferd und Wagen eines in demselben Augenblicke vorbeifahrenden Ochsengespanns zu liegen. Dem bedauernswerten Manne ging ein Verberod des schweren Fuhrwerks über die Brust, so daß er sofort tot war.

Leipzig. Wie aus Altenberg gemeldet wird, hat sich dort am Montag nachmittag ein schwere Unfall zugegetragen. Der von seiner Frau getrennt lebende, dem Trunk ergebene 53-jährige Grabenarbeiter Johann Urbansky überfiel seine, bei ihrer Pflückerfüllung in Altenberg sich aufhaltende Ehefrau in ihrer Wohnung und hüllte sie mit einem großen Fleischmesser bewaffnet auf die Frau, der er mehrere Stiche mit dem Messer versetzte. Mit der schweren Stichwunden schlüpfte sich die Uebelthäterin noch auf die Straße, wo sie zusammenbrach und nach kurzer Zeit verstarb. Der Mörder wurde festgenommen. Er gestand in zynischer Weise ein, daß er die Bluttat mit voller Ueberlegung begangen habe.

Leipzig. Der Personenzug, der von Wöbeln abends 8,18 Uhr nach Leipzig fährt, erlitt in der Nähe des neuerbauten Kraftwerkes Klosterbuch am Montag abend plötzlich einen starken Stoß, bei dem die Fahrgäste kräftig durcheinandergerüttelt wurden. Als der Zug auf dem hohen Bahndamm stillhielt, fanden sich große Steine auf das Gleis gelegt. Glücklicherweise wurden die Steine von der Schachtrichtung der Maschine beseitigt. Der Lokomotivführer vermachte sofort den Zug anzuhalten. Es stellte sich heraus, daß die Maschine an den mit den Steinen zusammengestoßenen Keilen erheblich beschädigt war. Nach kurzem Aufenthalt konnte der Zug weiterfahren.

Colditz. In der Sonntagnacht ereignete sich an der Straßenkurve oberhalb des Gasthofes im benachbarten Jschsch ein ernstes Autounfall. Als das Personenauto eines Leinwandfabrikanten, das, geführt von dessen unverheirateter Gattin und besetzt von noch einem jungen Herrn aus Waldheim und einer jungen Dame aus Grimma, auf der Fahrt von Großhain nach der hiesigen Waldschänke begriffen war, die bezeichnende abschüssige Stelle passierte, soll der rechte Hinterräder gepöhlert sein. Das Auto fuhr in den Straßengraben und überschlug sich zweimal, wobei alle drei Insassen schwere Verletzungen erlitten.

Chemnitz. Von der Kriminalabteilung wurden vier hier wohnhafte Handarbeiter im Alter von 18 bis 21 Jahren festgenommen, die in den letzten 4 Wochen auf dem hiesigen Güterbahnhof Eisenbahnwagen erbrochen und daraus Lebensmittel, Kleiderstoffe und dergleichen von erheblichem Werte gestohlen haben.